

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de
Preußisch Oldendorf

- Stadtbücherei**, 15.00 bis 17.30, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06, 56 80.
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**, Gesprächskreis, Sofortkontakt: Tel (0170) 4 73 00 88, 19.30 bis 21.30, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.
- St.-Ulricus-Kirche**, 9.00 bis 16.00, An der Kirche, Börninghausen.
- Offener Treff**, 16.00 bis 20.00, Jugendtreff, Waldstr. 8.
- Bürgerbüro**, 8.00 bis 17.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.
- Rathaus**, 9.00 bis 12.00, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.
- Stadttarchiv**, 13.30 bis 19.00, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.
- Ärztlicher Notdienst**, bundesweit Tel. 116 117.
- Zentrale Notfallpraxis Lübbcke**, 18.00 bis 22.00, ohne Voranmeldung aufzusuchen, Ärztlicher Bereitschaftsdienst kostenlos 116 117, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.
- HNO-Notdienst**: Dr. med. K.-W. Schleinig, 18.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Portastraße 16, Bad Oeynhausen, Tel. (05731) 2 28 28. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstage

Bad Holzhausen. Wilhelm Bettenbrock, Grenzstraße 34 a, 81 Jahre.

Vereine treffen sich

■ **Pr. Oldendorf-Getmold** (nw). Am heutigen Montag, 4. November, steht um 19 Uhr eine Vorstandssitzung der Dorfgemeinschaft Getmold und aller Getmolder Vereine an.

PERSÖNLICH



Süße Ehrung: Christian Lucker.

Dr. Christian Lucker aus Pr. Oldendorf wurde vom Förderverein der Grundschule Pr. Oldendorf zum Ehrendoktor ernannt, weil er seit 20 Jahren Mitglied des Fördervereins ist. So lange Mitglied zu sein, ist nicht einfach, weil jede Mitgliedschaft automatisch beendet wird, wenn das Kind der Familie nicht mehr Schülerin oder Schüler der Grundschule ist. Dr. Lucker aber blieb hartnäckig und wollte unbedingt den Förderverein weiterhin unterstützen. Der Vorstand bedankte sich jetzt dafür mit einer Ernennung zum „Ehrendoktor des Fördervereins“ und wünscht sich weitere 20 Jahre mit dem treuen Mitglied.

„Wir finden diese Maßnahme super“

Stewweder-Berg-Schule geht bei der beruflichen Bildung der Schüler neue Wege

VON SONJA ROHLFING

■ **Stewwede-Wehdem.** Fast 40 Prozent der Schüler verlassen laut amtlicher Statistik die beruflichen Bildungsgänge an den Berufskollegs im Kreis Minden-Lübbcke ohne Abschluss. Das ist Spitze unter den Kreisen im Regierungsbezirk Detmold. Auch das Berufskolleg Lübbcke lag 2011 mit einer Quote von 38,4 Prozent über dem NRW-Landesdurchschnitt von 33,2 Prozent. Um die Anforderungen an Berufskollegs und Gymnasien transparenter zu machen, ließ die Stewweder-Berg-Schule jetzt erstmals Schüler der Klasse 10 für eine Woche vor Ort Unterrichtsinhalte und Atmosphäre schnuppern.

„Sehr viele unserer Schüler mit Fachoberschulreife wechseln zu weiterführenden Schulen. 2011 waren es sogar 84 Prozent“, erklärt Horst Hartke, Berufswahlkoordinator der Stewweder-Berg-Schule. Ein Großteil davon habe falsche Vorstellungen von dem, was auf sie an den neuen Schulen zukomme. „Der Unterricht ist ein anderer. Es wird ein viel höheres Maß an Beteiligung erwartet, vor allem am Gymnasium.“

Auch die physischen Anforderungen seien nicht zu unterschätzen. Durch längere Unterrichtszeiten und Bustransfer könne sich ein zehner bis elf Stunden dauernder Schultag für die Schüler ergeben. Das sei eine Herausforderung, der man sich im Rahmen eines normalen Tags der offenen Tür nicht bewusst werde. Für mehr Transparenz soll nun die Orientierungswoche sorgen. Das Projekt ist ein Einstieg in die Kooperation mit den schulischen Partnern der zukünftigen Sekundarschule. „Die überwältigende Mehrheit der Schüler und Eltern fand die Idee gut“, erklärt Horst Hartke.

Insgesamt 64 Schüler besuchten nun die Gymnasien in Rahden und Espelkamp sowie die Berufskollegs Lübbcke und



Sehen jetzt klarer: Schüler und Schülerinnen der Stewweder-Berg-Schule haben in einer Orientierungswoche Unterricht und Atmosphäre am Lübbcker Berufskolleg kennen gelernt. Schulleiter Stefan Becker (r.) begrüßte das Projekt.

FOTO: SONJA ROHLFING

Minden und schnuppern in Klasse 9, dem Kurssystem in Stufe 10, in Höherer Handelsschule, Wirtschaftsgymnasium, Fachoberschulen für Gesundheit und Soziales, Gestaltung und Elektrotechnik. Schüler, die nicht an diesem organisatorisch aufwändigen Projekt teilnahmen, leisteten ein weiteres Betriebspraktikum ab. „Die Schüler hatten die freie Entscheidung, wohin sie ihr Weg führt“, erläutert Horst Hartke. Das Berufskolleg in Diepholz war außen vor wegen der Herbstferien in Niedersachsen.

„Wir finden diese Maßnahme super“, erklärt Stefan Becker. Dass Schüler den Unterricht in Lübbcke besuchen sei ein Angebot, das allen Schulen der Sekundarstufe I offen stehe. Es sei in der jüngeren Vergangenheit aber nicht so genutzt worden wie es könnte, merkt der Schulleiter des Berufskollegs Lübbcke an. „Der Systembruch ist relativ groß. Deshalb haben wir verschiedene Bausteine, um den Übergang bestmöglich zu gestalten.“

Denn die Zahlen des Landesbetriebs Information und Technik (IT.NRW) prallen natürlich nicht an ihm ab. „Sie werden in der bildungspolitischen Diskussion aber nicht differenziert genug betrachtet“, bemängelt der Oberstudiendirektor.

In Lübbcke besuchen aktuell rund 3.600 Schüler in Voll- oder Teilzeit 57 Bildungsgänge, die sowohl vertikal als auch horizontal durchlässig sind. „Wichtig ist uns, dass die Schüler in dem für sie passenden Bildungsgang landen“, erklärt Rainer Bartels. „Damit produzieren wir uns aber die Abbrecher quasi selbst“, merkt der Leiter der Abteilung Hauswirtschaft und Ernährung an.

„Wir arbeiten nicht schlechter als andere Berufskollegs“, glaubt Stefan Becker. Was ist dann in Lübbcke anders? „Wir haben uns bewusst entschieden, den typischen Bildungsgang Berufsgrundschuljahr nicht anzubieten“, erklärt der Schulleiter. Für viele sei das eine Jahr zu kurz, um die Fachoberschulreife zu schaffen. In einer zweijährigen Berufsfachschule bliebe den jungen Menschen genügend, Zeit an sich zu arbeiten. „Oftmals finden diese Schüler schon während der zwei Jahre einen Ausbildungsplatz. Das sei für die Schule ein Erfolg, zähle in der Statistik aber als Abbruch.“

So sehen es die Schüler

„Der Unterricht ist sehr fachbezogen“, stellt Manja fest. Geschnuppert hat die Zehntklässlerin mit dem Berufswunsch Logopädin in der 12. Klasse Gesundheit und Soziales am Lübbcker Berufskolleg. Die Unterrichts-atmosphäre empfand sie angenehm. „Es blieb genügend Raum für Diskussionen, so konnte ich mir vom Thema ein gutes Bild

machen“, erklärt sie. Ihr Mitschüler Simon hat das Wirtschaftsgymnasium und die Höhere Handelsschule kennen gelernt. „Spanisch als Fremdsprache war neu für mich.“ Die Inhalte bei Betriebswirtschaftslehre fand er verständlich. Die Lehrer seien gut auf die Schüler eingegangen, stellt er fest. „Ich kann mir vorstellen, hierher zugehen“, erklärt Simon.

„Wir arbeiten nicht schlechter als andere Berufskollegs“, glaubt Stefan Becker. Was ist dann in Lübbcke anders? „Wir haben uns bewusst entschieden, den typischen Bildungsgang Berufsgrundschuljahr nicht anzubieten“, erklärt der Schulleiter. Für viele sei das eine Jahr zu kurz, um die Fachoberschulreife zu schaffen. In einer zweijährigen Berufsfachschule bliebe den jungen Menschen genügend, Zeit an sich zu arbeiten. „Oftmals finden diese Schüler schon während der zwei Jahre einen Ausbildungsplatz. Das sei für die Schule ein Erfolg, zähle in der Statistik aber als Abbruch.“

Dass Berufskollegs in der Kritik stehen, zu viele Schüler in Vollzeitbildungsgängen zu haben, weiß der Oberstudienleiter. „Wir fördern jeden Schüler, auch die, die nicht geradeaus durchlaufen, und erfüllen damit auch eine soziale Aufgabe“, merkt Stefan Becker an.

Hilfe bei der Neuorientierung

nww bietet viertägiges Seminar „Lebenscoaching“ an

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen** (nw). Der nww e.V. bietet als Gesundheitsverein ab dem 7. November ein Seminar zum Thema „Lebenscoaching“ an. Ziel ist ein Leben in Balance und Harmonie. Auf dem Weg dahin könne Coaching hilfreich in einem Prozess zur Entscheidungsfindung oder Neuorientierung eingesetzt werden, und zwar im beruflichen wie auch im privaten Bereich. Dieser Kurs biete die Chance, sich Zeit zu nehmen, um über eigene Wünsche, Ziele und die

Möglichkeiten der Umsetzung nachzudenken.

Das Seminar beginnt am Donnerstag, 7. November. Die weiteren Termine sind 21. November und 5. Dezember, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr. Die Seminargebühr beträgt 39 Euro. Seminarort: Bad Holzhausen, Praxis Impulse, Pfarrstraße 5a. Die Seminarleitung hat Anke Diekmeyer. An Anmeldung unter Telefon (0 57 42) 70 27 56 wird gebeten.

Nähere Informationen unter www.nww.de

Schäffer bringt Sachwissen ein

Leiter der Sekundarschule neues Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss

■ **Pr. Oldendorf** (fha). Der Rat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig entschieden, den Leiter der Sekundarschule Pr. Oldendorf, Christian Schäffer, als sachkundigen aber nicht stimmberechtigten Einwohner in den Schul- und Bildungsausschuss aufzunehmen. Die Hauptschule vertritt in diesem Ausschuss die kommissarische Leiterin der Hauptschule, Jana thron Straten, ihre Stellvertretung hat Reinhard Ovesiek. Des Weiteren beschloss der

Rat einstimmig:
 ♦ Der Steuersatz für den ersten Hund wird von 36 auf 40 Euro erhöht. Bei zwei Hunden beträgt die Gebühr 60, bei drei und mehr 72 Euro pro Jahr.
 ♦ Die Unterhaltungsgebühr für den städtischen Friedhof in Harlinghausen wird auf 17 Euro erhöht (Wahlgrabstätten pro Grabstelle und Kalenderjahr sowie Reihengräber pro Grabstelle und Kalenderjahr).
 ♦ Die Benutzungsgebühren für die Entsorgung von Restmüll-

und Biomülltonnen werden gesenkt, gleichzeitig entfällt die bisher subventionierte sogenannte Windeltonne.
 ♦ Die Gewerbesteuer wird von 411 auf 412 Prozentpunkte angehoben. Grundsteuer A (240 von Hundert) und B (420 von Hundert) bleiben unverändert.
 ♦ Der Entwurf der Haushaltsatzung mit Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept wird zur weiteren Beratung an Ausschüsse und Fraktionen verwiesen.

Boßeltturniere fördern den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft Hedem

17. Wettbewerb mit und 100 Teilnehmern / Platz 1 holt sich mit 78 Würfeln das Team „Der Keller“

■ **Pr. Oldendorf-Hedem** (hgm). Der Boßel sport hat in Hedem nicht nur eine lange Tradition, sondern ist hier auch eine feste Größe, wenn es um geselliges Miteinander geht. Auch beim 17. Boßelturnier der Hedemer Dorfgemeinschaft hatte der Wettstreit seine sportliche Bedeutung und die Siegermannschaft „Der Keller“ (früher Kellerkinder) wurde im Zelt am Getränkemarkt Schrodke nach der Ehrung noch einige Stunden gebührend gefeiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand aber der Spaß an der interessanten Aktivität für Jung und Alt. „Als wir vor 17 Jahren mit diesem Angebot starteten, gab es in der Region noch kaum

Boßeltturniere. Das hat sich inzwischen geändert. Viele weitere Veranstaltungen dieser Art in der Region zeigen heute, dass Boßeln sich gut zur Förderung des Gemeinschafts-sinnes eignet“, sagte der Vereinsvorsitzende Friedhelm Koch gegenüber der *Neuen Westfälischen*. Er begrüßte die 13 Mannschaften mit rund 100 Teilnehmern vor dem Start zusammen mit dem 2. Vorsitzenden Gerd-Wilhelm Rahe. Das Turnier leiteten mit Erfahrung und Übersicht Jörg Blomenkamp und Isabel Bartling.

Den 1. Platz belegte mit 78 Würfeln „Der Keller“ mit Jerome Küttner, Steffen Dannappel, Maïke Hen-

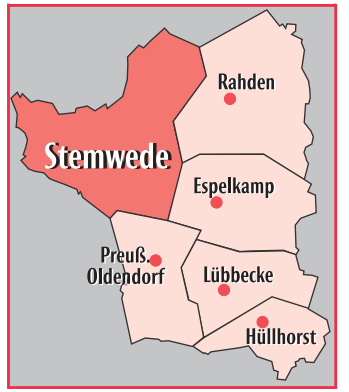
nig, Marco Heber, Andreas Helsenberg, Julian Groth, Uwe Kolbe, Rudolf Melcher, Sina Brandhorst und Katharina Sicks. Platz 2 ging wie 2012 an das Team „BBB-Babys“ mit 81 Würfeln. Platz 3 schaffte mit 90 Würfeln die Mannschaft „Teutonia Hedem“. Die Frauenmannschaft „L-L-L-Ladys“ um Corinna Jahnke kam mit 91 Würfeln auf den vierten Rang.

Die weiteren Platzierungen: 5. Kanaltipper (97) 6. Die Liebeshirten mit (98) 7. Die Justins (99), 8. Team Jägermeister (107), 9. Ralles Sofa (110), 10. Die fide-len Wannewöps (112) 11. Die Unverbesserlichen (114), 12. Kugelblitze (125), 13. Die Bahnhopser (126).



Hatten Spaß beim 17. Hedemer Boßelturnier: Jung und Alt zogen mit Bollerwagen durch das Dorf und gaben ihr Bestes.

FOTO: HANS-GUNTHER MEYER



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de
Stewwede

Lichtburg Quernheim: Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2 3D (ab 0 J.), 17.00. Rush – Alles für den Sieg, 20.00. Sein letztes Rennen (ab 6 J.), 20.00.

Telefon: Lichtburg Quernheim, Lemförde (05443) 4 69
Landfrauen Altes Amt Levern, Strickabend, Johanneskapelle Twiehausen.

Life House, 12.30 bis 18.00, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

K.O-Tropfen – fiese Drogen im Glas, Vortrag, 19.00, Life House, Am Schulzentrum 14, Wehdem, Tel. (05773) 99 14 01.

Gemeindeverwaltung Levern, 8.30 bis 12.00, 14.00 bis 16.00, Verwaltungsstelle Levern, Buchhofstr. 13, Levern, Tel. (05745) 7 88 99 -0.

Gemeindeverwaltung Westrup, Der Bereich Soziales sowie die Wohngeldstelle sind am Mittwoch nur nach vorheriger Absprache erreichbar, 8.30 bis 12.00, 14.00 bis 16.00, Nachtagelweg 20, Westrup, Tel. (05745) 7 88 99 -0.

Apotheken-Notdienst, Tel. (0137 888) 2 28 33 oder www.akwl.de.

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbcke, 18.00 bis 22.00, ohne Voranmeldung aufzusuchen, Ärztlicher Bereitschaftsdienst kostenlos 116 117, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

Kirchengemeinde sammelt Spenden

■ **Stewwede-Oppenwehe** (nw/-sl-). Die evangelische Kirchengemeinde Oppenwehe unterstützt die Spendenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und bittet um Spenden. Es besteht nach Angaben der Gemeinde die Möglichkeit, Spenden noch beim nächsten Treffen der Frauenhilfe am Mittwoch, 6. November, von 14 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus abzugeben. Einen Tag später ab 14 Uhr werden die eingesammelten Spenden dann von einigen Frauen der Frauenhilfe unter Leitung von Martha Spreen in Schuhkartons verpackt und anschließend sofort zur Sammelstelle gefahren.

Bürgerfragestunde fällt aus

■ **Stewwede** (nw). Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass am Donnerstag, 7. November, aufgrund einer Ausschusssitzung keine Bürgerfragestunde stattfindet. In dringenden Fällen können sich Bürger zur Vereinbarung eines Termins mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters, Telefon (0 57 45) 7 88 99-251) in Verbindung setzen.

PERSÖNLICH

Lilli Tome wurde nach über 21 Jahren in den Vorruhestand verabschiedet. 1992 begann sie ihre Berufstätigkeit als Auszeichnerin und wechselte später in die Kommissionierung des Logistikzentrums der Rila Feinkost-Importe, Stewwede-Levern. Die Geschäftsleitung und Kollegen danken ihr für die Firmentreue und wünschen ihr weiterhin alles Gute.